



Jagen in Westungarn im Komitat Zala. In den Revieren Hühnertal und Zalakomár; Kisbalaton, Déd, Somogysimonyi

Geschätzte Jagdkameradin, geschätzter Jagdkamerad

Mit diesem Flyer möchte ich Dir gerne „meine zweite Heimat“ und die Leidenschaft dort zu jagen näherbringen. Seit meiner ersten Ungarnjagd im September 2003 verfüge ich über direkte Kontakte zu einigen Genossenschafts- und Privatrevieren im Komitat Zala. Die damalige Jagdwoche hatte mich derart fasziniert, dass ich beschloss unbedingt wiederzukommen! Zwei Jahre später begann ich mit der Organisation von Jagdreisen im kleinen Rahmen. Seitdem war ich jedes Jahr vor Ort. Bisher haben gut 100 Jägerinnen und Jäger die Region kennen- und schätzen gelernt. Heute gehören viele von Ihnen zu den Stammgästen, welche regelmäßig bei Jagdwochen dabei sind.

Die Neuverpachtung der Jagd sorgte 2017 für wesentliche Änderungen. Viele Reviere wurden aufgeteilt und verkleinert. Deshalb habe ich mich angepasst. Für Jagdinteressierte stehen prioritär die zwei Reviere Hühnertal mit etwa 4'250 ha Fläche und Zalakomár mit 7'600 ha zur Verfügung. Drei weitere Reviere kann ich bei hohem Gästeaufkommen ebenfalls berücksichtigen.

Landschaftlich findest Du im Hühnertal lange und wasserführende Täler, die weiten Plateaus und die großen Wälder; da ist es hügelig und sehr abwechslungsreich. Maisfelder, Laubmischwälder sowie Reben und Obsthaine bieten dem Wild permanente Äsungsmöglichkeiten. Undurchdringliche Akazienbestände, Schilf, Schwarzdorndickungen und die generell hohe Vegetation sorgen für optimale Einstände. Es ist eine ursprüngliche, faszinierende Landschaft und zu jeder Jahreszeit ein herrliches Erlebnis in dieser Natur zu jagen.

In Zalakomár ist es weitgehend flach, mit brusthohem Riedgras und großflächigen, dornigen Einständen. Das weite Land einer ehemaligen Kolchose sind heute eine Buschsavanne und ein Paradies für Schalenwild. Im Süden stehen große zusammenhängende Waldgebiete mit teilweise weiten Sumpfflächen. Neben einem hohen Bestand an Rehwild, Rotwild und Schwarzwild ist auch gelegentlich Damwild anzutreffen.

Übrigens, ich beschreibe hier nicht etwa große ungarische Gatterreviere – sondern Natur pur!

Jagdmöglichkeiten

Jagd auf Brunfthirsche:

In allen Revieren leben starke Hirsche, einzelne Kapitale tragen über 12 kg Geweihgewicht. Der durchschnittlich jagdbare Stier hat eine Trophäe zwischen sieben und neun Kilo. Die Jagd beginnt am 1. September. Hirschjagd heißt Ansitz auf einer Kanzel oder Pirschen am frühen Morgen. In den Revieren stehen unzählige robuste, aber einfache Hochsitze. Erwarte deshalb keine perfekte Ansitzgelegenheit; **Flexibilität ist hier zwingend erforderlich!**

Die Jagdführung ist immer 1:1, das heißt Du als Jagdgast zusammen mit einem Berufsjäger oder Revierpächter! Der Jagdführer spricht den Hirsch an und erteilt die Schussfreigabe; erst dann darf geschossen werden. Dabei entscheidest einzig Du alleine ob ein sicherer Schuss möglich ist oder eben nicht – es gibt keinen Abschusszwang! **Ein Anschweißen kostet 50 % des Abschusspreises!**

Herbst- oder Winterjagden: (Hirsch, Kahlwild, Sauen, Fasan, Raubwild)

Sind ab November bis Anfang Januar möglich, die besten Erfolgsaussichten bieten Wochen mit zunehmendem Mond. Eine Jagdgruppe kann bis 12 Jäger umfassen. Die Jagdführung ist entweder

1:1 oder 2:1. Bei zwei Jägern und einem Begleiter kannst Du abwechselnd alleine ansitzen. Der Jagdführer führt Dich zur Kanzel, die Ansitzdauer wird abgesprochen. Du sitzt an einem Futterplatz im Wald oder Buschgebiet. Als willkommene Abwechslung machen wir in der Regel zwei Riegeljagdtage mit mehreren Treiben. Diese werden pauschal verrechnet, inklusive Abschüsse. Zusätzlich geht es nach Wunsch für einige Stunden mit Treiber und Vorstehhunden zur Jagd auf Fasanenhähne.

Rehbockjagd / Schwarzwildansitz:

Ein spezielles Erlebnis bietet die Rehbockjagd ab Mitte April oder in der Brunftzeit. Die Rehwilddichte ist sehr hoch, verglichen mit unserer Region. Böcke haben Trophäen bis 500 Gramm. Für Jagdgäste bleiben ausschließlich reife und starke Trophäenträger schussbar. Während der Brunft ist selbstverständlich die Blattjagd möglich. Bockjagden müssen immer frühzeitig gebucht werden, am besten ein Jahr im Voraus, damit ein Gastkontingent reserviert werden kann!

Reizvoll für Passionierte ist dabei die Kombinationsmöglichkeit mit Schwarzwildansitz. In den Revieren gibt es nach Absprache zwischen Mai und August auch die Ansitzjagd an Wildschadenverhütungsfeldern, also an Mais- oder Kornfelder. Dieser Nachtansitz, wo entsprechend Sitzleder gefordert ist, verspricht eine hohe Streckenerwartung und ist ausgesprochen günstig. Erfahrungsgemäß liegen mehrere Sauen pro Nacht, Keiler sind im Preis inbegriffen!

Die Jagd ist herausfordernd und jagdlich sehr anspruchsvoll. Vergiss bitte die Fernsehbilder mit einem röhrenden Hirsch in der prallen Nachmittagssonne. So etwas gibt es hier nicht, denn die Reviere werden stark bejagt. Das Wild ist sehr vorsichtig!

Jagdbetrieb und Preisliste

Dieser wird grundsätzlich durch Berufsjäger organisiert. Du fährst im Geländewagen des Jagdbegleiters ins Revier, die gefahrenen Kilometer werden beim Abrechnen abgegolten. Sind mehrere Jagdgäste da führen auch Revierpächter. Die Jagdausübung ist seriös und das jagdliche Brauchtum genießt dabei einen hohen Stellenwert.

Ich vermittele Jagden auf Abschussbasis, der Gast bezahlt was liegt! Pauschalen gibt es nur für die großen, aufwändig organisierten Drückjagden im Winter. Es gilt immer die aktuelle Preisliste der Jagdgesellschaften! Die Abschussgebühr von Frischling, Überläufer und Bache wurden 2017 deutlich angepasst, beim Hirsch sind sie unverändert geblieben!

Unterkunft

Unsere neue Homebase, Futterkrippe und Regenerationsoase ist die Pension Friskó in Zalakaros; mit diversen kleinen oder großen Apartments. Die Unterkunft hat sich seit 2017 sehr bewährt, wir sind hier für unser jagdliches Vorhaben bestens aufgehoben! Jeder hat sein eigenes Zimmer! Abends mit einem Schlummertrunk Zusammensitzen und dem Jägerlatein zu lauschen gehört natürlich dazu. Hoch das Glas und ein kräftiges „Egészségedre“!

Und nach einer kurzen Nacht geht es am frühen Morgen bereits wieder los. Hinaus ins weite, wilde, wunderschöne Jagdgebiet.

Sag mir - was gibt es Schöneres?!



Oktober 2020, rost ©

